Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 1 (1722)

Artikel: Figur und Bedeutung des Aderlassens

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371068

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Figur und Bedeutung des Aderlassens.

Gut.



Un keinem Glied ist nienen gut Von dem Menschen zu lassen Blut / So der Mond in sein Zeichen gaht. Das ist aller Gelehrten Rath. Die Zeichen magst hie sehen sein. Wie jedes brühr die Adern sein.

Günstiger Leser/wiewohl mancherlen Mennungen des Aders lassens beschrieben werden/ und der mehrere Theil zweisselhasstig/dahes ro niemand ohne dringende Noth/oder Rath eines ersahrnen Medici zur Ader lassen sollte/dem gemeinen Mann aber zu gutem/hat man solgenden nuklichen Bericht benseken wollen.

Won den zwölff himmlischen Zeichen / wie ein jedes des Lasmanns

Widder ist gut / doch meid das Haupt / Der Stier ist boß/ Hals/ Gurgel dir raubt/ Zwilling boß/ in Schultern und Hand/ Krebs mittel/ thut keinen Beystand.

Scorpion mittel zur Scham führt/
Schütz ist gut/doch die Hüsst vermeid/
Steinbock ist boß/doch mit bescheid/
So hält er inn die Knie von voran/

Der

Jun Die

Das

gur 'dear

ver an i Sat

Bil

Jah siche nat

m S

iat ion

en

letit

aud

terla da a

Wio

St à

'en/

auf C

M al

Der Lung. Low ift gar bof bem Magen/ Jungfrau mittel/ die thuts nicht magen/ Bur Leber und Eingewend in fumm/ Die Waag ist gut/ doch also drum/ Daß Rieren und Blaß nicht werd berührt.

Gut laffen ift im Waffermann/ Doch weil er hat die Schienbein ein! Und die Fisch mittel in gemein/ Solt du nicht laffen ob den Ruffen/ Beil es dir wenig thut erfprieffen.

Bericht vom Uderlassen.

I. Der Inhalt bengefügter Figur vermag/ daß man an keinem Glied solle sur Ader lassen / wann des Mondes Gang oder Lauff in desselben Glieds Zeichen begriffen / welches in dem Calender zu ersehen / da neben einem jedem Tag eines ber zwöiff Zeichen steht: Als wann der Widder ben einem Tag befindlich / so ist an demselbigen Tag die Aderlasse zum Haupt nicht gut / und gleichen Verstand hat es mit den übrigen Zeichen.

II. Im Friihling und Sommer soll man auf dem rechten / im Herbst oder

Binter aber soll man auf dem lincken Urm jur Ader lassen.

III. Nach dem Neumond sollen zur Ader lassen junge Leuthe, die über 14: Jahr alt, und sanguinischer Complexion sind: Nach dem ersten Viertel, Die Mans ichen Alters, und Cholerici sind: Nach dem Vollmond, alte Leuthe, und Phlege

natici: Nach dem letsten Viertels wol betagte und Melancholici.

IV. Den Cholericis ist Aderlassen gut in wässerigen Zeichen/ als sonderlich m Krebs und Fisch/ in Fridischen Zeichen ists ihnen nicht rathsam. Den Phlege naticis ists füglich in feurigen Zeichen/ als im Steinbock und Schüß/ aber im dowen ists ihnen nicht gut. Den Melancholicis ist die Aderlässe dienstlich in lufftis len Zeichen/ als im der Waag und Wassermann/ aber in den Zwillingen/ und im letsten 17. grad der Waag ists ihnen schädlich.

V. Wann einer über 40. Jahr hat / ist nicht rathsam die Haupt: Aber auffe uthun/ es wurde dann sehr nothwendig senn : Nach 50. Jahren soll die Median auch nicht mehr geöffnet werden. Der 60. Jahr alt ist, soll das Aderlassen gar uns terlassen/ und sein Blut behalten; wann es aber je die Nothdurfft erfordert, so gitt

da auch das gemeine Sprichwort: Noth hat kein Gesaß.

So der Mensch zu purgiren gesonnen ware / kan er in dem Calender nach des Wonds Lauffsehen, ob er untersich oder obsich gehet, dann in dem obsich gehenden st ju erbrechen / im untersich gehenden Mond aber ist gut durch Stulgang purgis 'en/ sonsten ists im Scorpion am allerbesten.

Vom Schräpffen und Baden.

Flinge Leuth / so über 12. Jahr alt / sollen schräpffen nach dem Neumond: Die über 24. Jahr alt/nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr/nach dem Bollmond: Alte Leuth / über 48. Johr/nach dem letften Viertel. Wann der Mond im Zwilling und Lowen ift/ fo ift nicht gut Schräpffen. Für das Zahnwehe ist gut schräpffen im Schätz und Wedder. Das Baden belangeud/ so sind die besten Zeichen im Zwilling/ Krebs/ Low/ Waag/ Schüt/

Wassermann und Tisch.

r

3

Richtu

Richtige Verzeichunß der Tagen/ an welchen gut Aderlass seye / doch das man fleißig auf den Neumond achtung

gebe/ vb derfelbe Vormittag sepe oder nicht.

Dann so der Neumond am Vormittag kommt / so fähet man am selben Tag an kommt er aber Nachmittag/ sofahet man am andern an zu zehlen.

1. So einer am ersten Tag des Neumonds läßt/ 16. Ist schädlich zu allen Dingen.
verliehrt er die Farb/ und wird bleich.
2. Berührt ihn das Kieber.
3. Kommt eine grosse Kranckheit.
4. Ist der gehe Tod zu besorgen.
20. Ist dar nicht aut.
20. Ist der allerhesse zur Leihe Gesundheit.
21. Sit der allerhesse zur Leihe Gesundheit. r. Schwindet einem das Geblut im Leib. 21. Ift der allerbeste zur Leibs Gefundheit. 6. Ift gut zu Alder lassen. 7. Kränckt den Magen/ macht undäuig. 21. In der allerbeste zur Leibs Gesundheiten. 22. Ift gut/vertreibt schwere Kranckeiten. 21. Ist gut/ zu Erfrischung des Lebens. 224. Ist gut/nimmt die bose Dampst hinweg. 225. Ist gut denen/so das Kieber haben/und 8. Wird man unluftig jum Effen werden. 9. Wird einer gern beiffig an dem Leib. 10. Verurfachet trieffende Augen. fonderlich fur das Tropffen und Schlag. 11. Bringt Luft ju effen und trinden. \$26. Iff aut fur den Schlag. 20. Ift bok/ aus Forcht des Tods.
28. Ift gut/ vereiniget das Herk und Gemuth. 12. Ift gut / verzehrt alle bose Flug. 13. Schwächt den Magen / daß ihn die Speiß nicht stärcken mag. \$ 29. Ift bog/ haft dich groffer Geschwulft au-14. Fällt einer gern in schwere Kranckheit. gangen leib zu beforgen. is. Macht Luft jum Effen. 30. Ist nicht gut.

Die innerlichen Gebrechen des Leibs/ aus dem Blut/ nach der Aderlässe zu erkundigen und zu erfahren.

Go das Blut ift

1. Schon roth, mit wenig Wasser oben bedeckt, gute Besundheit.

2. Roth und schaumig bedeut zu viel Geblüts.

3. Roth Blut mit einem schwarken Ring/ Hauptwebe. 4. Schwart Blut/ mit Wasser untersett/ Wassersucht. 5. Schwark Blut/ mit Wasser oben überschwemt/ Fieber. 6 Schwark Blut mit einem Ring, das Gicht und Zipperle.

7. Schwart und schaumig oder eiterig Geblut / bose Feuchtigkeit / und kalte mes lancholische Flüß.

8. Weiß Blut zeigt an bose Feuchtigkeit und Flüß. 9. Weiß und schaumig, viele Feuchtigkeit und Flüß.

10. Blau Bluts weh zur Milks oder Melancholen, samt boser Feuchtigkeit.

11. Grun Blut/ weh am Herken/ oder eine hikige Gall.

12. Gelb. oder bleich Blut/ weh an der Leber, oder Aufstossung der Gall.

13. Belb und schaumig, viel Hertwaffer.

14. Ganz wässerig Blut/ ein schwache Leber/ oder ein mit Tranck überfüllter Magen.

15. Dick und gahes Blut/ ist Verstopffung des Leibs, oder Melancholen.